

196

Kommissarin Flotte Lotte
Ein Schuss zu viel
Ein Mitratedkrimi

Rudolf Gigler



UNDA
VERLAG ■

8223 Stubenberg am See 191
Austria

verlag@unda.at

www.unda.at

196

Kommissarin Flotte Lotte
Ein Schuss zu viel
Ein Mitratedkrimi

Rudolf Gigler

AUFFÜHRUNGSRECHT
(für Schulen und Laienspielgruppen)

Mit dem Kauf dieses Theaterstücks haben Sie das Recht erworben, das Theaterstück in Ihrer Schule aufzuführen. Das Recht ist zeitlich ab dem Erwerb auf drei Jahre begrenzt und beinhaltet beliebig viele Aufführungen. Vervielfältigungen dürfen nur für den eigenen Bedarf gemacht werden. Die Weitergabe der Texte an andere ist nicht gestattet.

Der UNDA Verlag behält sich alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunkübertragung, Fernsehsendung sowie aller anderen Medien, vor.

Diese Bestimmungen schützen das geistige Eigentum der an der Reihe beteiligten Autoren und Bearbeiter.

Um das Proben und das Zuteilen der Rollen einfacher zu machen, ist der Text geschlechtsneutral verfasst.

© by UNDA Verlag
8223 Stubenberg am See 191
Austria

verlag@unda.at

www.unda.at

Inhalt

In die Villa des Aktienhändlers Hartmann wurde eingebrochen und es wurden Bargeld und Aktien gestohlen. Bei dem Einbruch fielen auch drei Schüsse. Es gibt einige Verdächtige, die auch Gründe für den Diebstahl hätten. Da wäre Herr Kurz, der Nachbar, der von Herrn Hartmann um seine Ersparnisse gebracht wurde. Außerdem schießt er manchmal auf Katzen. Des Weiteren ein Obdachloser, der die gleiche Schuhgröße wie die gefundenen Schuhabdrücke im Garten hat. Das junge, arbeitslose Pärchen mit Geldsorgen kommt ebenso in den Verdacht wie der Gärtner und die Putzfrau. Dem Täter ist nur ein kleiner Fehler passiert, der ihn schlussendlich überführt.

Bevor der Fall gelöst wird, kann das Publikum raten, wer der Täter ist. Wenn das Stück nicht als Ratekrimi aufgeführt wird, muss nur die farblich gekennzeichnete Textstelle weggelassen werden. Der Erzähler hat dann weniger Einsätze.

Personen

Erzähler	4 Einsätze
Flotte Lotte.....	38 Einsätze
Hans Dampf	35 Einsätze
Herr Hartmann	16 Einsätze
Obdachloser	8 Einsätze
Frau Drechsler.....	4 Einsätze
Gärtner Hans.....	4 Einsätze
Junger Mann	5 Einsätze
Junge Frau	5 Einsätze
Herr Kurz	6 Einsätze

1. Szene

Personen: Erzähler, alle Spieler

Bühnenbild: vor dem Vorhang

Erzähler:

Wertes Publikum! In diesem Theaterstück werden Sie miterleben, wie Kommissarin Flotte Lotte einen Fall löst. Dabei geht es um einen Einbruch beim Aktienhändler Hartmann. Aber bevor wir mit dem Stück beginnen, will ich Ihnen die Personen vorstellen.

Die Personen, die beschrieben werden, kommen auf die Bühne, verneigen sich kurz und bleiben regungslos stehen.

Ich beginne mit der Kommissarin **Flotte Lotte**. Eine überaus begabte Detektivin, die noch jeden Fall geklärt hat, wohl auch diesen.

Zur Seite steht ihr der Assistent **Hans Dampf**, der selten unter Dampf, dafür aber manchmal auf der Leitung steht.

Herr Hartmann ist das Opfer. Aber er kommt Kommissarin Flotte Lotte verdächtig vor. In Bankkreisen munkelt man, Herr Hartmann habe sich verspekuliert, und außerdem frönt er der Wettleidenschaft. Wie bei jedem Kriminalfall steht natürlich auch der **Gärtner** unter Verdacht. Einen guten Grund zum Einbruch hätte auch Heinz, ein **Obdachloser**, gehabt, der kurz nach der Tat in der Nähe der Villa von der Polizei festgenommen wurde. Er bestreitet die Tat ebenso wie eine **junge Frau** und ein **junger Mann**. Die beiden wurden auch in der Nähe des Tatorts gesichtet und von der Kommissarin Flotte Lotte zur Zeugenaussage vorgeladen. Und zum Schluss wäre da noch **Herr Kurz**, ein Nachbar, der als Waffensammler bekannt ist. Mit Herrn Hartmann lebt er seit längerem in Streit. Außerdem ist Herr Kurz als sehr jähzornig bekannt, was **Frau Drechsler**, die bei Herrn Hartmann als Putzfrau arbeitet, bestätigt.

2. Szene

Personen: Erzähler, Flotte Lotte, Hans Dampf, Herr Hartmann

Bühnenbild: in der Villa von Herrn Hartmann

Erzähler: (geht nach seinem Text ab)

Wir befinden uns im Arbeitszimmer des Aktienhändlers Hartmann. Wie Sie sehen können, herrscht ziemlich große Unordnung. Vielleicht glauben Sie, Herr Hartmann habe ein schlampiges Dienstmädchen. Nein, ganz im Gegenteil, Frau Drechsler ist die Reinlichkeit in Person. Also daran kann es nicht liegen. Vielleicht kann uns Herr Hartmann mehr dazu sagen.

Herr Hartmann: (stürzt auf die Bühne und stammelt in sein Telefon)

Ist dort die Polizei?

Hans Dampf: (aus dem Bühnenhintergrund)

Richtig! Einbruchsdezernat West, Hans Dampf am Telefon, was kann ich für Sie aufklären, erforschen, beobachten oder finden?

Herr Hartmann: (aufgeregt)

Sie sollen nichts erforschen, auch nichts beobachten, sondern sofort kommen und etwas aufklären! Bei mir wurde eingebrochen.

Hans Dampf: (eher gelangweilt)

Das kann ich nicht entscheiden. Ich verbinde weiter.

Flotte Lotte:

Einbruchsdezernat West, Kommissarin Flotte Lotte am Telefon, was kann ich für Sie aufklären, erforschen, beobachten oder finden?

Herr Hartmann: (ungeduldig)

Sie sollen nichts erforschen, auch nichts beobachten, sondern sofort in der Parkallee 21 kommen und etwas aufklären! Bei mir wurde eingebrochen.

Flotte Lotte:

Lassen Sie alles, wie es ist. Wir sind sofort bei Ihnen.

Herr Hartmann geht auf und ab, kurz darauf kommen die Kommissarin und ihr Partner auf die Bühne.

Flotte Lotte:

Guten Tag! Ich bin Kommissarin Flotte Lotte und das ist mein Assistent Hans Dampf.

Herr Hartmann:

Gut, dass Sie da sind.

Hans Dampf: (sieht sich um)

Wenn ich die Unordnung hier sehe, denke ich, Sie sollten sich nach einer anderen Putzfrau umsehen.

Herr Hartmann:

Frau Drechsler ist eine Perle!

Hans Dampf:

Sieht aber nicht danach aus ...

Flotte Lotte: (unterbricht ungeduldig)

Hans, hier geht es nicht um eine Putzfrau. Wie mir scheint, wurde hier wirklich eingebrochen.

Hans Dampf: (sieht sich um)

Ja, wenn es nicht die Putzfrau war, deutet viel auf einen Einbruch hin.

Herr Hartmann: (aufgeregt)

Sehen Sie selbst! Der Safe ist geöffnet und das gesamte Bargeld und die Aktien sind weg. Ich bin ruiniert!

Flotte Lotte:

Nun erzählen Sie uns einmal genau, was vorgefallen ist.

Herr Hartmann:

Es muss so gegen 22:30 Uhr gewesen sein, als mich das Klirren einer eingeschlagenen Fensterscheibe weckte. Zuerst dachte ich, der Wind hätte ein Glas zerschlagen. Also stand ich auf, um nachzusehen. Als ich die Schlafzimmertür in der ersten Etage öffnete und ins Wohnzimmer hinunterblickte, sah ich eine dunkel gekleidete Gestalt, die meinen Salon durchwühlte und sich am Tresor zu schaffen machte.

Flotte Lotte:

Haben Sie sich bemerkbar gemacht?

Herr Hartmann:

Zuerst nicht. Ich schlich zurück in mein Zimmer und holte meine Pistole.

Hans Dampf:

Äußerst gefährlich, würde ich dazu sagen.

Herr Hartmann:

Ich bin Sportschütze. Und war dreimal Landesmeister in ...

Flotte Lotte: (unterbricht ungeduldig)

Darüber können Sie später berichten. Ich will wissen, wie es weiterging.

Herr Hartmann:

Ich holte meine Pistole aus dem Schrank und schlich mich wieder in das Stiegenhaus. Dort rief ich: „Wer ist da?“ Daraufhin blickte der Mann ...

Hans Dampf: (unterbricht)

Woher wissen Sie, dass es ein Mann war?

Herr Hartmann:

Einbrecher sind doch fast immer Männer, oder?

Flotte Lotte:

Fast immer, aber berichten Sie weiter!

Herr Hartmann:

Der Typ blickte erschrocken zu mir hoch, zog seine Pistole und schoss zweimal in meine Richtung. Zum Glück traf er mich nicht.

Hans Dampf:

Ja, manchmal hat man so Glückstage.

Herr Hartmann:

Ich wiederum schoss auch nach unten und der Täter flüchtete durch das Fenster, durch das er gekommen war.

Hans Dampf:

Ich dachte, Sie wären ein treffsicherer Sportschütze ...

Herr Hartmann:

Ich wollte nicht treffen!

Flotte Lotte: (zu Hans Dampf)

Mach dich auf die Spurensuche. Ich werde inzwischen mit Herrn Hartmann genau nachsehen, was alles fehlt. Und anschließend klapperst du die Nachbarschaft ab. Vielleicht hat irgendjemand etwas bemerkt. Nimm die Namen auf und lade sie für morgen zu uns ins Büro vor.

Alle ab.

2. Szene

Personen: Erzähler, alle Spieler außer Herr Hartmann

Bühnenbild: auf der Polizeistation

Erzähler: (geht nach seinem Text ab)

Am nächsten Tag beginnen die Zeugenaussagen. Doch zuvor berichtet Hans Dampf, welche Spuren er am Vortag gesichtet hat.

Hans Dampf: (holt ein Notizbuch hervor und liest darin)

Bei meiner Spurensuche habe ich einiges entdeckt. Der Täter dürfte wirklich durch das eingeschlagene Fenster in die Villa eingedrungen sein. Ich habe einen großen Stein, eingewickelt in ein Tuch, gefunden. Der Täter muss durch den Garten in das Grundstück eingedrungen sein.

Flotte Lotte:

Hast du dort Spuren gefunden?

Hans Dampf:

Ja, einige. Da es in der vorigen Woche viel Regen gab, ist das Erdreich tief und ich konnte einige Schuhabdrücke feststellen.

Flotte Lotte: (nachdenklich)

Einige sind schlecht.

Hans Dampf:

Es gibt aber auch sehr auffällige Spuren. Zum einen sehr große Abdrücke. Der Besitzer dieser Schuhe ist sicher kein Zwerg. Dann etwas kleinere, eher Frauenschuhe, wahrscheinlich mit Absatz. Das dürften die neueren Abdrücke sein. Die anderen erscheinen mir eher alt.

Flotte Lotte:

Ich habe inzwischen der Spurensicherung Anweisung gegeben, sie sollen sich auf die Suche nach den Projektilen machen. Es sind ja drei Schüsse gefallen. Vielleicht ergibt sich daraus etwas. Sind die Vorgeladenen alle hier?

Hans Dampf:

Ja. Die Polizei hat übrigens gestern einen Verdächtigen festgenommen. Wollen wir mit dem beginnen?

Flotte Lotte:

Okay, die anderen sollen noch warten.

Hans Dampf geht ab und kommt kurz darauf mit dem Obdachlosen (soll ein groß gewachsener Spieler sein) zurück.

Flotte Lotte: (zum Obdachlosen)

Nehmen Sie Platz! Ihr Name?

Obdachloser:

Heinz. Ich bin unschuldig!

Hans Dampf: (lakonisch)

Das sagen alle.

Flotte Lotte:

Wo waren Sie gestern Abend?

Obdachloser:

In meinem Haus.

Flotte Lotte: (überrascht)

Sie haben ein Haus?

Obdachloser:

Es ist nicht meines, eher mehr ein geborgtes Haus.

Hans Dampf:

Und wo steht dieses Haus?

Obdachloser:

Ich bewohne im Gartenhaus von Herrn Hartmann einen kleinen Raum. Dort kommt im Winter niemand hin.

Flotte Lotte: (sieht dem Obdachlosen auf die Schuhe)

Welche Schuhgröße haben Sie?

Obdachloser:

48.

Hans Dampf:

Sie leben auf großem Fuß.

Obdachloser:

Ist das strafbar?

Flotte Lotte:

Nein, strafbar ist es nur dann, wenn so große Füße im Garten herumstreunen, Fenster einschlagen und Diebstähle begehen.

Obdachloser:

Ich bin unschuldig!

Hans Dampf: (lakonisch)

Das sagen alle.

Flotte Lotte:

Okay, dann erklären Sie uns, warum wir Ihre Fußabdrücke vor dem Fenster der Villa gefunden haben.

Obdachloser:

Ich war fernsehen. Wenn man vor dem Fenster steht, lässt sich das Fernsehprogramm bestens verfolgen. Aber gestern habe ich mir nur die Nachrichten angesehen und dann bin ich schlafen gegangen. Wach wurde ich durch einen heftigen Knall. Ich vermutete dahinter Herrn Kurz, den Nachbar von Herrn Hartmann. Herr Kurz mag keine Katzen. Deshalb schießt er manchmal nach ihnen. Nachdem meine Katze nicht da war, ging ich sie suchen und da fasste mich die Polizei. Darf ich nun gehen?

Hans Dampf:

Nein, bis zur Klärung des Falls bleiben Sie hier.

Flotte Lotte: (zu Hans Dampf)

Führ ihn zurück und bring gleich Herrn Kurz herein.

Hans Dampf und der Obdachlose gehen ab, kurz darauf kommen Hans Dampf und Herr Kurz auf die Bühne.

Herr Kurz: (aufgebracht)

Was ist hier los? Warum muss ich stundenlang warten, nur weil bei dem Halsabschneider Hartmann eingebrochen wurde?

Flotte Lotte: (beruhigend)

Langsam, langsam! Haben Sie gestern Abend geschossen?

Herr Kurz:

Ich schieße nie!

Hans Dampf:

Es gibt aber Zeugenaussagen, die behaupten, Sie würden auf Katzen schießen.

Herr Kurz:

Jetzt, wo Sie es sagen, fällt es mir wieder ein. Ich hasse Katzen! Besonders der alte Kater von dem Halsabschneider Hartmann bringt mich zur Raserei. Die ganze Nacht streunt er herum und stört meinen Schlaf. Wobei ich zurzeit sowieso schlecht schlafe, dank Herrn Hartmann.

Flotte Lotte:

Was hat Herr Hartmann mit Ihrem Schlaf zu tun?

Herr Kurz:

Er hat mich um meine ganzen Ersparnisse gebracht.

Hans Dampf:

Wie das?

Herr Kurz:

Hartmann ist ja Aktienhändler und er hat mir hohe Renditen versprochen und nun ist alles weg. Er habe sich verspekuliert, meinte er zu mir. Nun stehe ich vor dem Nichts. Ständig überlege ich, wie ich wieder zu meinem Geld kommen könnte.

Flotte Lotte:

Vielleicht durch einen Einbruch?

Herr Kurz:

Ich bin unschuldig!

Hans Dampf: (lakonisch)

Das sagen alle.

Flotte Lotte:

Leider können Sie noch nicht gehen, bevor wir nicht alle Zeugen vernommen haben. Die Verdachtsmomente gegen Sie sind doch gegeben.

Hans Dampf:

Soll ich das junge Pärchen holen?

Flotte Lotte:

Ja, und Herrn Kurz kannst du mit hinausnehmen.

Hans Dampf und Herr Kurz gehen ab. Herr Kurz gestikuliert wild. Kurz darauf bringt Hans Dampf das junge Pärchen auf die Bühne.

Flotte Lotte:

Die Polizei hat Sie gestern nahe dem Tatort gesehen und angehalten. Warum waren Sie dort?

Junger Mann:

Wir gingen spazieren.

Junge Frau: (schnell)

Ja, genau, spazieren.

Hans Dampf:

Aber das Wetter war nicht gerade sehr einladend dazu.

Junger Mann:

Stimmt. Wir waren vorher in einem Restaurant und wie es zum Zahlen kam, merkten wir, dass unser Geld gerade noch für die Rechnung reichte.

Junge Frau:

Also mussten wir zu Fuß gehen.

Hans Dampf:

Wir haben Ihre Fußspuren im Garten von Herrn Hartmann gefunden.

Junger Mann:

Das kam so. Wir gingen und unterhielten uns über die derzeitige schwierige finanzielle Lage, da wir beide arbeitslos sind. Außerdem behauptete meine Freundin, der Kellner hätte uns ein Getränk zu viel verrechnet.

Junge Frau:

Wir begannen zu diskutieren und ich holte die Rechnung hervor. Weil es zu dunkel war, konnten wir sie nicht entziffern. Da sahen wir im Garten Licht aus einem Fenster fallen. Wir gingen hin und konnten somit die Rechnung lesen.

Hans Dampf:

Und, wer hatte recht?

Junger Mann:

Ich natürlich.

Flotte Lotte:

Und das sollen wir Ihnen glauben? Haben Sie nicht vielleicht zufällig einen Stein genommen, um das Fenster einzuschlagen, damit Sie in den hell erleuchteten Raum kommen konnten.

Junger Mann und junge Frau: (zugleich)

Wir sind unschuldig!

Hans Dampf: (lakonisch)

Das sagen alle.

Junger Mann: (empört)

Nur weil wir derzeit ohne Einkommen sind, kann man uns doch nicht gleich zu Einbrechern machen.

Hans Dampf:

Es spricht aber einiges gegen Sie. Nehmen Sie bitte draußen Platz und schicken Sie uns den Gärtner und Frau Drechsler herein.

Die beiden gehen ab, der Gärtner und Frau Drechsler kommen auf die Bühne.

Flotte Lotte: (zum Gärtner)

Wo waren Sie gestern Abend?

Das gesamte Stück hat 20 Seiten